

## Arbeitsgemeinschaft Audiologie

### Bericht über Aktivitäten in den Jahren 2017 - 2019

#### Allgemeines:

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Audiologie hält jährlich im Rahmen des HNO-Kongresses eine Sitzung ab, in der aktuelle Themen der Audiologie besprochen werden. Dazu wird ca. 14 Tage vor der Sitzung ein Entwurf der Tagesordnung an alle Mitglieder der ARGE über e-mail verschickt, wobei alle Mitglieder zusätzliche Tagesordnungspunkte einbringen können. In den Jahren 2017 – 2019 fand die Sitzung im Rahmen des HNO-Kongresses in Wien, Bregenz und Salzburg statt.

#### Themen:

##### 1) Hauptthema: Neugeborenen-Hörscreening (NHS)

Die Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings wurde bisher in Österreich durch das ‚Millstätter Konzept‘, das 1995 durch die österr. HNO-Gesellschaft beschlossen wurde, geregelt. Auf Grund neuer Studienergebnisse der letzten Jahre war es an der Zeit, die Richtlinie zu aktualisieren und entsprechend zu erweitern. Dazu wurde im Vorfeld im Jahr 2017 eine Projektgruppe mit 1 bis 2 Teilnehmern pro Bundesland nominiert.

Folgende Mitglieder der ARGE waren in den einzelnen Bundesländern an der Projektgruppe beteiligt:

Burgenland: L. Klikovitz

Kärnten: B. Schmedler

Oberösterreich: J. Fellingner

Niederösterreich: B. Schickinger-Fischer & A. Magele

Salzburg: A. Mair

Steiermark: P. Potzinger

Tirol: K. Stephan, F. Muigg & V. Weichbold

Vorarlberg: M. Horvath & B. Müntst

Wien: R. Ramsebner

#### 2017:

- Mit Hilfe der Projektgruppe wurde eine Umfrage an den einzelnen Krankenanstalten mit Geburtenabteilungen zum aktuellen Stand des NHS durchgeführt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und in der ARGE-Sitzung beim HNO-Kongress präsentiert.
- Die Evaluierung lieferte Basisdaten für die Erarbeitung der neuen Richtlinie zur Durchführung des NHS.
- In der Folge wurde die neue Richtlinie, das sogenannte ‚SAV-Konzept‘ vom Innsbrucker Team entworfen und in der Projektgruppe Punkt für Punkt diskutiert. Der bearbeitete Entwurf wurde schließlich 2017 in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in Wien präsentiert und nach Durchführung von finalen Korrekturen dem Vorstand der Österr. HNO-Gesellschaft vorgelegt.

- Das finale ‚SAV-Konzept‘ wurde vom Vorstand der Österr. HNO-Gesellschaft ohne weitere Änderungen angenommen und im November 2017 im Umlaufverfahren beschlossen.
- Wesentliche Änderungen der neuen Richtlinie SAV liegen insbesondere in der Erweiterung des NHS auf ein beidohriges Screening, in der Regelung der Vorgangsweise bei der Abklärung nach auffälligem Screening-Ergebnis sowie in Empfehlungen für das Vorgehen bei der Versorgung von Hörstörungen.
- Das SAV-Konzept wurde unmittelbar nach Beschlussfassung auf der Homepage der öst. HNO-Gesellschaft publiziert und ist öffentlich abrufbar.

Link: [https://www.hno.at/fileadmin/userdaten/uploads/Neugeborenenhoerscreening\\_Richtlinien\\_2017.pdf](https://www.hno.at/fileadmin/userdaten/uploads/Neugeborenenhoerscreening_Richtlinien_2017.pdf)

### **2019:**

Von Mitgliedern der ARGE wurde bei der jährlichen Sitzung beim HNO-Kongress über Erfahrungen bei der Umsetzung der neuen Richtlinie zum NHS (SAV-Konzept) im Rahmen von Impulsvorträgen berichtet. Daraus ging hervor, dass die Umsetzung in einzelnen Bundesländern noch nicht optimal ist, während in anderen das Screening bereits recht gut läuft.

Daher wird das Thema Neugeborenen-Hörscreening die ARGE auch in Zukunft beschäftigen, um die Flächendeckung und die Qualität des Screenings zu gewährleisten. Noch ungeklärt ist die Frage einer einheitlichen Dokumentation der Screening-Ergebnisse sowie die Organisation des Trackings, das derzeit in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich umgesetzt ist.

Vom Leiter der ARGE wurde vorgeschlagen, die Ergebnisse des NHS in einer Österreich-weiten zentralen Datenbank zu erfassen. Dies könnte z.B. durch eine zentrale Registrierung der Ergebnisse des Mutter-Kind-Passes geschehen, wobei insbesondere der Datenschutz berücksichtigt werden muss. Ein entsprechender Vorschlag wurde an das Gesundheitsministerium geleitet, eine Antwort ist bisher ausständig.

## **2) Bedarfserhebung für Fortbildungen in Audiologie:**

In den letzten Jahren wurde öfters in persönlichen Gesprächen unter Kolleginnen und Kollegen der Bedarf an audiologischen Fortbildungen angesprochen. Die quantitative Erhebung dieses Bedarfs erweist sich aber als schwierig. Meist werden die bei den Sitzungen ausgelegten Formulare unausgefüllt retourniert. Somit bleibt unklar, wie groß der Bedarf tatsächlich ist, welche Zielgruppen existieren, und ob für angebotene Kurse ausreichend Interessenten zu erwarten sind.

## **3) Audiologie-Fortbildungen in Österreich**

Auf Wunsch mehrerer Kolleginnen und Kollegen wurden Fortbildungen zum Thema ‚Audiometrie für Ordinationsassistentinnen‘ organisiert und angeboten.

Als Grundlage wurde vom Leiter der ARGE ein Curriculum erstellt, das allen Mitgliedern der ARGE zugänglich ist.

Durchgeführte Kurse:

- ‚Audiometrie für Ordinationsassistentinnen‘, 2-tägiger Kurs, in Innsbruck.
- Auf Wunsch wurde der Kurs auf eine 1-tägige Veranstaltung reduziert, die zweimal angeboten wurde. Beide Kurse, die vor allem viel an praktischer Tätigkeit beinhalten, waren in kurzer Zeit ausgebucht.

In den kommenden Jahren sind weitere Kurse dieser Art geplant.

- Weiters wurden Fortbildungen zu ausgewählten audiologischen Themen der Pädaudiologie im Rahmen des Phoniatriekurses in St. Virgil abgehalten (gemeinsam mit Sektion Phoniatrie): FB Phoniatrie und Pädaudiologie 2017, 2018, 2019.

#### **4) Kongresse im Fachbereich Audiologie**

Auf kommende internationale Kongresse im Fachbereich Audiologie wird regelmäßig hingewiesen:

- European Federation of Audiology Societies (EFAS), Lissabon 2019
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie, Köln 2020
- World Congress of Audiology, Warschau, April 2020
- Kongress der European Federation of Audiology Societies (EFAS), Sibenik 2021

#### **5) Anregungen für künftige Aktivitäten der ARGE.**

- Das Thema ‚Neugeborenen-Hörscreening‘ in Österreich wird auch in Zukunft weiterhin verfolgt. Es besteht noch Handlungsbedarf zur Optimierung. Da Vertreter der Projektgruppe ausgeschieden sind, ist eine Nachbesetzung erforderlich. Eine weitere Umfrage in den Geburtenstationen zum aktuellen Stand des NHS ist geplant.
- Die Zugänglichkeit von aktuellen Unterlagen auf der HNO-Homepage soll verbessert werden.
- Vom Vorsitzenden der ARGE wird die Einführung einer ‚Fortbildungsbörse‘ auf der Homepage der HNO-Gesellschaft zur Bedarfserhebung vorgeschlagen.

A.o. Univ.Prof. Dr. Kurt Stephan

Leiter der Arbeitsgemeinschaft Audiologie

Kontakt:

A.o. Univ.Prof.Dr. Kurt STEPHAN  
Leiter Bereich Audiologie  
Univ. Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen  
Medizinische Universität Innsbruck  
Anichstr. 35  
A-6020 INNSBRUCK/ AUSTRIA  
Tel.: +43-512-504-23220  
Fax: +43-512-504-23219  
Email: [Kurt.Stephan@i-med.ac.at](mailto:Kurt.Stephan@i-med.ac.at)